

Spielplan

× 2016 ×

×

DIE EINZIGEN, DIE DIE
NESTERVALS MEHR
HASSEN, ALS DIE
NESTERVALS, SIND DIE
NICHT-NESTERVALS...

×

× ÜBER NESTERVAL ×

In einer Mischung aus Performance, klassischen Spielmethoden und mit Elementen des „immersive theater“ kreieren Herr Finnland und das Team von Nesterval seit 2011 performative Abenteuer. Mit „Der letzte Ball“ feiert Nesterval im brut zum Abschluss des imagnetanz-Festivals eine tierisch-groteske Ballnacht und lässt zum fünfjährigen Bestehen die Korken knallen. Das über 25 Personen zählende Ensemble besteht aus PerformerInnen, Drag Artists, DarstellerInnen und StatistInnen, die in unterschiedlichen Formationen und Rollen die Geschichte der Familie Nesterval charakterisieren und die ZuschauerInnen oftmals zu handlungstragenden MitspielerInnen des Stücks werden lassen. Neben den zehn öffentlichen Stadtabenteuern hat Nesterval zahlreiche Auftragsarbeiten inszeniert und gastierte 2015 mit FM4 beim streetlife festival Wien, bei /slash – festival des fantastischen films und mit dem Stück „Die Heimkehr der Eleonore Nesterval“ beim steirischen herbst.

21/23/24 MÄR DIE SIEBEN SÜNDEN

× WIEDERAUFNAHME ×

18/20/21 APR DAS BILDNIS DER KLARA NESTERVAL

× PREMIERE ×

17 JUN DAS LEIDEN DER GEBRÜDER GRIMM

× SECRET SUMMER SPECIAL ×

× NESTERVAL KONTAKTIEREN ×

KONTAKT	Herr Finnland
E-MAIL	info@nesterval.at
TEL	+43 664 851 97 77
WEB	www.nesterval.at
FACEBOOK	www.facebook.com/nesterval

×

Alle Ankündigungen, Termine und Informationen werden ausschließlich über Facebook kommuniziert.

Nesterval ist eine Veranstaltungsreihe entwickelt und organisiert von



HERR FINNLAND e.U.
Veranstaltungsdramaturgie und Produktion
Johann-Strauß Gasse 25/16, 1040 Wien
FN407014a, ATU68423235

Nesterval Grafik 2016: trafikant – Handel mit Gestaltung.



× NESTERVAL ×

× DER LETZTE BALL ×

× EIN ABENTEUER IN DREI AKTEN ×

FREITAG, 18. MÄRZ
BRUT WIEN

imagnetanz 2016

brut

× NESTERVAL. DER LETZTE BALL. ×

Wir schreiben das Jahr 1964 und die Familie Nesterval lädt zum letzten großen Ball. Ganz der Zeit entsprechend träumen sie von Liebe und Gemeinschaft doch hinter der Kulisse kündigen sich große Zerwürfnisse an. Seit Jahren sind nicht mehr so viele Nestervals an einem Ort gewesen – und das war gut so! Denn was bei anderen Dynastien vielleicht zu einem fröhlichen Tanzabend geworden wäre, entwickelt sich bei den Nestervals zu einem epischen Spiel aus Hochmut, Gier, Neid, Wollust, Trägheit, Völlerei und Zorn. Da hilft kein Idealisieren und kein Verstecken hinter Masken. Denn wenn die Nestervals zusammenkommen, kommt es unweigerlich zu einem skurrilen Tanz von eigentümlicher Schönheit – und wie sich herausstellt auch zu einem Mord. Es nimmt kaum wunder, dass jeder aus der Familie seine eigene Geschichte zu erzählen hat. Nur wer neugierig und mutig ist, taucht immer tiefer in ihre Gedankenwelt und Familiengeschichte ein und wird am Ende der 24 sehr eigenwilligen Geschichten das Geheimnis um den Mord lüften.

Doch wem kann man glauben und wo findet man den entscheidenden Hinweis?

Etwa bei der amerikanischen Verwandtschaft rund um Dolores van Nesterval, die in der Bar ein Testament fälscht? Oder im okkulten Zirkel von Annefried, die mit den Nestervals auf der „anderen Seite“ immer wieder in Kontakt ist? Oder gar bei Hildegard (oder war es Irmgard?!), die sich nur für ein paar Tage aus dem Kloster gestohlen hat um ein anderes Verbrechen zu vertuschen? Und was hat es mit Romy Nesterval auf sich, die mit ihren „Kunstfreunden“ in der Limousine beim Hintereingang des brut auf ausgewählte Ballgäste wartet? Oder war der Hinweis auf dem schmalen Grat den Dr. Martin Nesterval mit dem Hauswart Simon Putz beschreitet? Er könnte natürlich auch bei der unglücklichen Helga zu finden sein, die zwischen zwei Männern steht und keinen Ausweg mehr sieht? Oder läuft alles im großen Ballsaal bei der jungen Dienstmagd Tabea, der verrückten Agneta und der Gastgeberin Klara Nesterval zusammen, die alle ihre ganz eigenen Choreographien im Kopf haben?

Sie alle hatten ein Motiv um Emmi Dolleschalls Leben zu beenden.

Doch wie so oft in der Geschichte des Hauses Nesterval war der Zufall der wahre Giftmischer. Und wie bei jedem gelungenen Fest, war das wahre Zentrum des Geschehens die Küche.

Ob das Glas, das eigentlich für Helga Nesterval in ihrem Unglück gedacht war, nur aus Versehen von Thomasz aus der Küche hinaus gebracht und auf eine fatale Reise geschickt wurde, bleibt offen. Das vergiftete Glas ging durch viele Hände und Stationen, aber nur die Maskierten, hätten das Glas verfolgen und das Schicksal aufhalten können.

× CAST ×

DIE GASTGEBERIN

Klara Ruth Nesterval die Gastgeberin – Miss Desmond

IM BALLSAL UND FOYER

Emmi Dolleschall die Mäzenin, Verwandte unbestimmten Grades – Aston Matters

Dolly Dolleschall ihre anzügliche Enkelin – Bitter Mulch

Tabea das schwangere Dienstmädchen – Julia Fuchs

Edmund Nesterval der Cousin von Klara – Markus Gorfer

Agneta Nesterval die Tochter des Cousins (Verrückte Katzenfrau) – Martina Draper

Herr Alexander der Zeremonienmeister – Stefan Kurt Reiter

Die Graue Frau des Hochmuts – Joern Kai Kittel

DIE KÜCHE

Helga Nesterval die Cousine – Claudia Six

Thomasz Nesterval ihr Mann & Regisseur – Kreta Paus

Michael Mehring ihr Liebhaber – Christoph Six

Die Graue Frau der Völlerei – Willy Mutzen Pachner

CLUB U

Theresia Nesterval die Tochter der Cousine – Denise Kottlett

Lars Nesterval ihr Mann – Dutzi Ijshenower

Annefried Nesterval ihre Schwester – Kindliche Kaiserin

Die Graue Frau der Wollust – Rita Brandneulinger

LIMOUSINE

Romy Nesterval die Cousine – Romy Hrubeš

Klaus (Nomi) ihr Künstlerfreund – Marius A. Carrington Lagerfeld-Valente

Andy (Warhol) ihr Künstlerfreund – Andy Reiter

Die Graue Frau der Trägheit – Thomas Bayer

KÜNSTLERHAUSPASSAGE

Hildegard Nesterval die Cousine – Gellert Gerson Butter

Salvatore ihr Beichtvater – Alkis Vlassakakis / Peter Holub

Viktor Prager sein Messdiener – Domi Darf Das

Die Graue Frau des Neids – Erwin Lummerstorfer

DIE BAR: DIE AMERIKANISCHE VERWANDTSCHAFT

Dolores van Nesterval die Erbschleicherin und Cousine – Gisa Fellerer

Katharina Nesterval die Tante von Klara, Mutter von Dolores – Denice Bourbon

Dora Nesterval die laute Tochter von Dolores – Megan Crain

Daria Nesterval die stille Tochter von Dolores – Anne Wieben

Die Graue Frau der Gier – Daniel Ibel

IM STIEGENHAUS

Simon Putz der Hauswart vom brut – Gankerl Walanka

Valentin Weber der Kindsvater – Lukas Hinterndorfer

Dr. Martin Nesterval der Hausarzt, Klaras Cousin – Alexander Lorenzo

Die Graue Frau des Zorns – Bernhard Hablé

× CAST ×

KÄTZCHEN

Josef Nesterval Sohn eines Cousins von Klara – Wolfgang Cassowary Aichinger

Philippa Nesterval seine Frau – Ornella de Bakel

Theodor Nesterval Sohn eines Cousins von Klara – Thomas Hutter

Fanny Nesterval seine Frau – Emilie Kleinszig

Thomas Grün entfernter Verwandter – Thomas Kirchgrabner

Steven Grün sein Bruder – Steve Albin

Norbert Nesterval entfernter Verwandter – Norbert Fiedler

MUSIKER

Klavier – Megan Crain

Gitarre – Erni Ströbitzer

Kontrabass – Johannes Eder

Geige – Johanna Kugler

Percussions – Bitter Mulch

CHOR

Peter Kraus, Julia Fuchs, Denise Kottlett, Romy Hrubeš, Gisa Fellerer, Megan Crain, Anne Wieben, Dutzi Ijshenower, Denice Bourbon, Bitter Mulch, Erwin Lummerstorfer

EMPFANG & GERÜCHTE

Stefan Lang, Beatrix Baumgartner, Lukas Gartler

ABENDSPIELLEITUNG

Herr Finnland, Frau Löfberg

DJ'S & VJ'S

J'aime Julien, Lisa Levitas, das_em, VJ Alkis

LEADING TEAM NESTERVAL „DER LETZTE BALL“

Regie und Konzept – Herr Finnland

Skript – Frau Löfberg

Produktion – Herr Walanka

Kostüm – Michelle Heghi

Choreographie Walzer – Marius Valente

Sound Design – Alkis Vlassakakis & Herr Finnland

Hair & Make-up – House of Butter

Tiermasken – Six for Nesterval

LEADING TEAM BRUT WIEN

Dramaturg – Jacopo Lanteri

Produktionsleitung – Andreas Fleck

Technische Produktionsleitung – Gerald Mayer

Marketing – Nora Wenzler

Kommunikation und Presse – Eva Ludwig-Glück

Ticketing – Sarah Preuster

Künstlerische Leitung – Kira Kirsch

Geschäftsführung – Richard Schweitzer

Dank an den Club U und Hannes sowie die Künstlerhaus Passage und Peter Zawrel, Lukas Gehrmann, Anke Armandi, Ludwig Wüst.